

Ausschreibung zum **Modellprojekt „Die Rolle deines Lebens“**

Sensibilisierung von Jugendlichen für Gleichstellung, Rollenbilder und die eigene Identitätsfindung

Vor exakt 100 Jahren, zu Beginn des Jahres 1919, konnten Frauen zum ersten Mal in der deutschen Geschichte von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen. Seither konnten sie nicht nur wählen, sondern auch selbst gewählt werden. Während 1919 insgesamt 8,7 Prozent der Sitze in der deutschen Nationalversammlung durch Frauen besetzt wurden, liegt der Anteil im Jahr 2018 bei insgesamt 36,5 Prozent im deutschen Bundestag. Wenn man bedenkt, dass in Deutschland geringfügig mehr Frauen als Männer leben, wird deutlich, dass diese noch immer stark unterrepräsentiert sind.

Dieses Ungleichgewicht zwischen den Geschlechtern zeichnet sich nicht nur in der Besetzung politischer Ämter sondern auch bei der weitaus geringeren Zahl an Frauen in Führungspositionen sowie einem Verdienstunterschied (sog. Gender Pay Gap) von aktuell 21 Prozent ab. Einer der Gründe für die unterschiedliche Bezahlung ist, dass Frauen häufiger als Männer sozialen und schlechter entlohnten Tätigkeiten nachgehen. Die im Bundesgleichstellungsgesetz festgelegte Quotenregelung sowie die Einführung des [Equal Pay Day](#) und die Durchführung von [Girls Day](#) und [Boys Day](#) in Deutschland sind Reaktionen hierauf.

Ein weiterer Aspekt der Gleichstellungsdebatte ist die Vermittlung von Rollenbildern. Kinder und Jugendliche erfahren durch das Aufwachsen in ihrer Gesellschaft sowie den Konsum von Medien, welche Erwartungen an ihre Rolle geknüpft sind. Im Besonderen durch Werbung, Filme, Bücher und Spielzeug werden stereotype Zuschreibungen an die männliche oder weibliche Rolle transportiert und gefestigt. Diese Rollenbilder und das Verständnis darüber, was typisch weibliche oder typische männliche Tätigkeiten bzw. typisch weibliches oder männliches Verhalten und Aussehen ist, spielen bei der Identitätsfindung von Jugendlichen eine elementare Rolle.

Das Projekt **„Die Rolle deines Lebens“** soll zum einen die Reflektion von Jugendlichen über die historische Entwicklung und Bedeutung der Gleichstellung der Geschlechter ermöglichen und zum anderen dem Abbau von Rollenklischees dienen. Zudem kann auch die Auseinandersetzung von Frauen- und Männerbildern in unterschiedlichen Kulturkreisen oder auch aus historischer Perspektive sowie ein Vergleich der Gleichstellung von Männern und Frauen in anderen Teilen der Welt thematisiert werden. Jugendliche sollen durch das Projekt befähigt werden, die Darstellung von Rollenbildern und Stereotypisierungen im Alltag zu entlarven und kritisch zu hinterfragen. Weiterhin können Projekte durchgeführt werden, die Jugendliche für die Bedeutung von Sprache im Kontext der Gleichstellung von Frau und Mann sowie die Rolle von Frauen und Männern in der Musik, im Sport, in der Arbeitswelt und in der Partnerschaft sensibilisieren.

Ziel ist es, dass unter Anleitung kompetenter, erfahrener Dozent*innen Projekte, wie zum Beispiel Kurzfilme, Fotoausstellungen, Theaterstücke oder Flashmobs, zu den Themen entstehen. Die Wahl der Methode steht den Antragsteller*innen frei. Der Equal Pay Day am 18.03.2019 oder die Fußballweltmeisterschaft der Frauen 2019 könnten als Anlässe für die Umsetzung von Projekten genutzt werden.

Die Zentralstelle für Politische Jugendbildung im DVV fördert 2019 ausgewählte innovative außerschulische vhs-Bildungsangebote für Jugendliche und junge Erwachsene bis einschließlich 26 Jahre oder für Multiplikator*innen aus der Jugendarbeit. Die Antragstellung erfolgt ausschließlich über das [Online-system](#) (Förderangebot „Sonstige Aktivitäten“). Bitte vermerken Sie bei der Eingabe des Antragstextes die Zugehörigkeit zu diesem Modellprojekt.

Wir freuen uns auf Ihren Antrag und stehen Ihnen bei Rückfragen gerne zur Verfügung!

Martin Händeler: haendeler@dvv-vhs.de; Tel. 0228-97569-758
Magda Langholz: langholz@dvv-vhs.de; Tel. 0228-97569-66
Johanna Zander: zander@dvv-vhs.de; Tel.: 0228-97569-172

Gefördert aus Mitteln des Kinder- und Jugendplans des Bundes (KJP).



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Methodische Anregungen und Inspirationsquellen für die Projektplanung:

1. Wanderausstellung **Rollen:Parkours**, Verein Amazone. [Link zur Ausstellung.](#)
2. **Rolle vorwärts!** – Ein Spiel für die geschlechterbezogene politische Bildung, Gender Forum beim Bundesarbeitskreis Arbeit und Leben. [Link zum Material.](#)
3. **Frauen und Männer – so oder anders!** Geschlechtergerechte Methoden für die Jugendbildung, Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg. [Link zum Dokument.](#)
4. **Mediale Frauen und Männerbilder**, Die Landesanstalt für Medien NRW, klicksafe.de. [Link zum Material.](#)

Gefördert aus Mitteln des Kinder- und Jugendplans des Bundes (KJP).



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Anlagen

Anleitung zur Wanderausstellung rollen:parkour

Einzelne Stationen:

rollen:movie

Mädchen sind lieb und Jungen sind wild? Ist das auch im Berufsleben so? Oder eignen sich technische Berufe für Mädchen genauso wie Jungen Pflegeberufen gut ausführen können?

Die beiden Videos vor(ur)teil?! und typ(isch)?! zeigen Klischees, Vorurteile und positive Zusprüche auf, mit denen Menschen konfrontiert werden, die in untypischen Berufsfeldern tätig sind oder sich dafür interessieren.

- Jeden Ausstellungstag den Film in der Früh starten und als Endlosschleife laufen lassen. Entweder die DVD oder den Stick verwenden. Die DVD ist als Endlosschleife gespeichert. Beim PC muss dies eingestellt werden. Bitte den VLC-Player verwenden.

rollen:schießen

Aktiv Vorurteile, Klischees und eigene eingebrachte Rollenbilder beseitigen, ist bei dieser Station die Devise. Es darf geschossen werden!

- Die Station besteht aus 15 beschrifteten Klopapierrollen die zu einem Turm aufgestapelt werden und sechs Jonglierbällen. Unterste Reihe 5 Stk., dann 4 usw. Es werden zwei vollständige Sätze geliefert, damit fehlende oder beschädigte Rollen ausgetauscht werden können. Abstandsmarkierung zum Tisch mit den Rollen sollte min. drei Meter betragen. Mit Kreppband Markierung am Boden machen.

- Zusätzlich leere Rollen + Stifte bereitstellen und gegebenenfalls austauschen. Bitte nur jeweils zwei Stifte hinlegen. Rest ist als Reserve gedacht.

- Schild mit Bitte zum Wiederaufbauen dazu stellen (ebenfalls eines auf Reserve).

rollen:kino

Wen sehe ich und was für eine Tätigkeit übt diese Person aus? Mit fünf Daumenkinos wird deutlich gemacht, wie schnell Rollenzuschreibungen und Stereotypisierungen bei uns ablaufen und wie verwirrend es sein kann, jede Person einem Geschlecht zuordnen zu wollen.

- Die fünf verschiedenen Daumenkinos werden mit einem Silch auf einer Pinnwand befestigt. Es sind zwei Sätze auf Reserve in einem Kuvert mitgeliefert, falls eines abhanden kommt, beschädigt wird oder sich sonst wie auflöst.

rollen:spiegel

Wie bin ich, was kann ich, was möchte ich und wie sehen andere mich? Mit 11 Handspiegeln werden die Betrachtenden aufgefordert, sich selbst anzusehen und zu hinterfragen, umso neue Perspektiven zu erkennen.

- Die 11 Stationen sind jeweils mit einem speziellen Spiegel versehen. Diese sind mit einer Schnur mit der Tafel verbunden. Darauf achten, dass die Spiegel in der Halterung sind und die Betrachtenden auffordern, dass sie den Spiegel in die Hand nehmen.

- Es sind zwei neutrale Spiegel zur Reserve dabei. Falls einer zu Bruch gehen sollte, bitte

mit Sabrina Masal , Verein Amazone Kontakt aufnehmen. Je nach Art des Spiegels kann evtl. etwas ausgetauscht werden, bzw. improvisiert werden.

rollen:bilder

Diese Station entzaubert die (Schönheits)Ideale von Frauen und Männern. Mit Plakaten werden die gängigen Körpercodes und Darstellungen der Geschlechter in der Werbung aufgezeigt und durchleuchtet. Die begleitende Broschüre fasst die Kriterien zusammen und liegt zum Mitnehmen auf.

- Diese Station besteht aus 12 Plakaten. Ein zweiter Satz ist auf Reserve. Außerdem wird hierzu die Broschüre Körperbilder in den Medien aufgelegt.

Kostenaufstellung: rollen:parkour EXTERN

Zustellung, Aufbau und Miete

Fixkosten	h	€/h	
Vorbereitung	2	50 €	100 €
Aufbau	5	50 €	250 €
Abbau	4	50 €	200 €
Nachbearbeitung	3	50 €	150 €
Summe Fixkosten			700 €

Variable Kosten

Ausleihgebühr je Woche 300 €

Transport (Personal, Automiete und Benzin) Preis muss für jede Anfrage in Abhängigkeit von der Wegstrecke berechnet werden.

Vor Ort muss gestellt werden:

Verantwortliche Person, die mit Modalitäten vor Ort vertraut ist

Pinnwände o. Vergleichbares	7
kleiner Tisch/Ablage	1
Abspielgerät für Filme inkl. Ton (TV, Laptop mit Beamer, Lautsprecher oder Kopfhörer)	1
große Tische	2
technische Betreuungsperson	1
Klopapierrollen für eigene Vorurteile	ca. 30

Platzbedarf für die gesamte Ausstellung: mind. 70 m²

Hinweise:

Vor Ort braucht es jeweils eine verantwortliche Person zur Mithilfe und Organisation von Auf- und Abbau.

Bei Beschädigung einzelner Ausstellungsgegenstände müssen die Ersatzkosten von der ausleihenden Institution übernommen werden.

"Körperbilder in den Medien"-Broschüren können auf Anfrage zusätzlich bezogen werden, solange der Vorrat reicht.

Es können auch einzelne Stationen des rollen:parkours ausgeliehen werden.
Preis auf Anfrage.

Kontakt:

Bernadette Kubik-Risch Email: bernadette@projekt.li